



Herzlichen Dank – Ihre Verkehrsinitiative

„Rücksicht auf Kinder kommt an“

www.ruecksicht-auf-kinder.de

Herausgeber:

Forum Verkehrssicherheit Hamburg

Behörde für Inneres



P.3 Agentur für Kommunikation und Mobilität, Köln

Dank an die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte,
Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen

Rücksicht
Informationen zur Kampagne

DANKE!

www.ruecksicht-auf-kinder.de


Hamburg

Liebe Verkehrsteilnehmerin, lieber Verkehrsteilnehmer!

Mit der Verkehrssicherheitskampagne „Warum stehst du auf meinem Weg?“ des Forums Verkehrssicherheit Hamburg möchten wir Falschparker aufklären, dass sie durch das Parken auf Geh- und Radwegen besonders für Kinder ein großes Sicherheitsrisiko darstellen. Im Mittelpunkt der Aktion steht der „Denkzettel“ (siehe Abbildung), den die Kinder gemeinsam mit Ihnen verteilen. Er enthält eine persönliche Aussage aus Sicht der Kinder. Mit der Idee, dass Kinder sich mit ihrer eigenen Stimme zu Wort melden und insbesondere „Gehwegparker“ ansprechen, hoffen wir, einen Anstoß zum Umdenken zu geben. Machen Sie mit bei der Kampagne – starten Sie eine Aktion an Ihrer Schule!

**Warum
stehst du auf
meinem Weg?**

*Liebe Autofahrerin,
lieben Autofahrer,
ich bin Nina!*

Stell dir mal vor – wir Kinder stehen ständig auf deiner Straße und versperren dir den Weg. Was machst du dann? Du ärgerst dich. So wie ich jetzt. Du stehst nämlich auf meinem Gehweg. Das ist mein Weg zur Schule, zu Freunden, zum Sport. Hier gehe ich mit anderen Kindern zu Fuß oder wir fahren mit dem Fahrrad. Aber wie sollen wir gut ankommen, wenn du mit dem Auto hier parkst? Weißt du eigentlich, dass Kinder bis 8 Jahre mit dem Fahrrad auf dem Gehweg fahren müssen und dann erst auf dem Radweg fahren dürfen? Dabei ist das doch eigentlich kinderleicht mit der Sicherheit. Willst du wissen, was ich mir für die Zukunft wünsche? Dann blättere bitte um!

Platz für Kinder

Kinder sind im Grundschulalter auf Gehwegen unterwegs – zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Kickboard, Inlinern oder dem Skateboard. Ihnen bleibt kein Spielraum, wenn parkende Autos den Weg versperren oder den Gehweg mitbenutzen. So wird Kindern der Spaß an der Bewegung genommen, es fehlt ihnen an Platz, ihre körperlichen Fähigkeiten zu erproben und ihren Bewegungsdrang auszuleben.

Mit Autos leben – rücksichtsvoll parken

Kinder lernen, mit Autos im Straßenverkehr zu leben. Das gelingt umso leichter, je mehr sich beide an die Regeln halten. Falsch parkende Autos auf vertrauten Wegen bringen Kinder in unvorhersehbare Situationen. Hinter ihnen sind Kinder wegen ihrer geringen Körpergröße für andere Verkehrsteilnehmer nicht zu sehen. Umgekehrt können Kinder ihren Weg nicht überblicken. Sie sind gezwungen, auszuweichen, manchmal sogar auf der Straße weiterzugehen. So entsteht ein unnötiges und unverantwortliches Sicherheitsrisiko.

Zahlen, die für sich sprechen

Gerade 6- bis 10-jährige Schulkinder sind im Straßenverkehr gefährdet. Jedes Jahr werden in Hamburg etwa 800 Kinder im Straßenverkehr verletzt.

Besonderer Brennpunkt ist der Schulweg zu Schulbeginn von 7 bis 9 Uhr und zum Schulschluss ab 13 bis 18 Uhr.